

# O Glück unaussprechlich!

Text: Frédéric Guillaume Clottu (1798-1830)  
Deutsch: Julius Anton von Poseck  
(1816-1896)

Musik: Carl Brockhaus (1822-1899)

1. O Glück un - aus - sprech - lich! Gott zür - net nicht mehr. Den feind - li - chen  
2. Am Thro - ne der Gna - de - wer fas - set dies Glück! - be - geg - net uns  
3. Bald kommst Du im Glan - ze vom Him - mel aufs Neu und krö - nest Dein  
4. Un - end - li - che Lie - be, wie reich machst Du doch! Du liebst uns, o

6  
Sün - der be - gna - dig - te Er. All uns - re Sünd ist  
Je - sus, Dein huld - rei - cher Blick. Du Men - schen - sohn auf  
Sie - gen und machst uns ganz frei. Die sel' - ge Braut froh -  
Hei - land, was feh - let uns noch? Wie dan - ken wir, o

11  
längst ge - sühnt, der Ker - ker ge - ket - tet, der Tod ist ge -  
Got - tes Thron ver - trittst uns dort im - mer, ver - säu - mest uns  
lo - cket laut, wenn heim sie ge - füh - ret, mit Dir tri - um -  
Lie - be, Dir! Bald wer - den wir dro - ben Dich e - wig - lich

16  
tö - tet. In Je - sus ward Heil uns und Le - ben.  
nim - mer, bist un - ser ge - treu - er Sach - wal - ter.  
phie - ret und dro - ben, wie Du bist, Dich schau - et.  
lo - ben und Ehr und An - be - tung Dir brin - gen.